

Die Unabhängige Aufarbeitungskommission (UAK) für das Erzbistum Köln veröffentlicht ihren zweiten Zwischenbericht

Die UAK für das Erzbistum Köln blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. In einer Vielzahl interner Sitzungen sowie im Austausch mit Mitarbeitenden des Erzbistums, dem Generalvikar, dem Erzbischof und externen Gesprächspartnerinnen und -partnern wurden zentrale Aspekte der Aufarbeitung analysiert.

Ein Schwerpunkt der unabhängigen Kommissionsarbeit lag auf stichprobenartigen Akteneinsichten. Dabei konnten in Einzelfällen Schwachstellen im bisherigen Aufarbeitungsprozess identifiziert werden. Zu diesen Punkten hat die Kommission konkrete Empfehlungen zur weiteren Verbesserung formuliert.

Darüber hinaus wurde die Priesterausbildung, insbesondere unter präventiven Gesichtspunkten, begutachtet. Die hierbei gewonnenen Eindrücke wurden insgesamt als positiv und ermutigend bewertet.

Erneut befasste sich die Kommission mit der Überwachung straffällig gewordener Priester. In diesem Zusammenhang wurde auch angeregt, den Austausch zwischen den Bistümern zu intensivieren und verbindlich zu gestalten.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit war der Dialog mit Betroffenen sowie deren Vertreterinnen und Vertretern, insbesondere mit dem Betroffenenbeirat des Erzbistums. Die für die UAK im Vordergrund stehenden Anliegen der Betroffenen bildeten die Grundlage für konkrete Verbesserungsvorschläge.

Um gemeinsame Standards weiterzuentwickeln und übergeordnete Fragen zu adressieren erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit anderen UAKen auf Landes- und Bundesebene.

Abschließend wurde entsprechend der bundesweit üblichen Praxis der Bericht vor seiner Veröffentlichung äußerungsrechtlich geprüft, um datenschutz- und persönlichkeitsrechtlichen Standards zu entsprechen. Diese Prüfung erfolgte für den vorliegenden Bericht durch eine entsprechend erfahrene Anwaltskanzlei. Danach wurden in Einzelfällen Anpassungen vorgenommen, die ausschließlich dem Schutz von Persönlichkeitsrechten dienen, ohne die inhaltlichen Aussagen zu verändern. Dann erfolgte die Veröffentlichung.